



# Segringer Gemeindebrief

Februar – März – April 2018



Monatsspruch Februar:

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30,14

Rund 16.000 Wörter reden wir pro Tag – pro Person. Und hören wohl noch mehr davon. Das Klischee, dass Frauen viel mehr reden ist durch neue Untersuchungen widerlegt.

Welche Worte sind das? Befehle, Fragen, Informationen, Interessantes, Verletzendes, Aufbauendes.

738.765 Wörter kommen in der Bibel vor. Einige davon hören wir sonntags im Gottesdienst. Einige lesen wir, wenn wir die Bibel aufschlagen.

Einige verstören uns, andere sagen uns nichts. Einige aber berühren uns zutiefst.

Wie geschieht das, dass ein Wort unser Herz berührt?

Im Alltag sind es wohl Worte der Zuwendung, der Liebe, die uns berühren. „Wenn einer sagt, ich mag Dich, Du!“ heißt es in einem Kinderlied. Und weiter: „... dann kribbelt es in meinem Bauch.“

Wann haben wir zuletzt ein Wort der Liebe gehört, bei dem es gekribbelt hat? Wann haben wir zuletzt ein Wort gesprochen, dass den anderen im Herzen berührt hat?

Worte Gottes sind Worte, die uns zutiefst berühren.

Über manche Worte erschrecken wir, weil wir uns entdeckt fühlen, in unserem Leben, das uns von Gott wegführt.

Manche Worte erschrecken, sie sagen uns, wer wir manchmal sind: Ungläubig, unfähig zu leben, egoistisch.

Das andere und entscheidende Wort, das uns zutiefst als Wort Gottes berührt, ist ein Wort der Liebe.

Gott sagt: Du bist mir wichtig, ich liebe Dich, ich will, dass du lebst.

Können wir solch ein Wort hören und zulassen? Unser Herz öffnen und uns berühren lassen?

In einer Welt die bestimmt ist von Leistung und Anforderung braucht es die Worte, die uns berühren.

Den Konfirmanden wird solch ein Wort gesagt, den Täuflingen, den Traupaaren, den Trauernden.

Und an Ostern wird auch solch ein Wort verkündigt: Der Herr ist auferstanden! Und: Du bist getauft. Sinnlich, spürbar, mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn. Es berührt mich jedes Jahr neu, wenn ich es Ihnen zusagen darf: „Du bist getauft! Du gehörst zu Christus, dem Auferstandenen!“

Sagen wir sie! Hören wir sie!  
Lassen wir unser Herz berühren.

Herzlichst  
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Pfarrer Markus Roth und Gemeindeferentin Monika Gröner laden in der Passionszeit zu **Ökumenischen Exerzitien** ein. Mehr dazu auf Seite 13.

Der **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmanden beginnt am Sonntag, den 25. Februar, um 10 Uhr.

Den **Weltgebetstag** feiern wir am Freitag, den 2. März, um 19 Uhr in der Kirche Bösenlustnau. Bereits am 23. Februar findet um 18.30 Uhr im **Gemeindehaus Segringen** ein **Länderabend** statt. Ein Diavortrag über das Weltgebetstagsland Surinam in Südamerika führt uns in das Thema ein. Anschließend wird noch eine kleine Verköstigung angeboten.

An Ostern feiern wir die **Osternacht** um 5.30 Uhr in der zunächst dunklen Kirche.

Die Lichtfeier mit Tauferinnerung und Heiligem Abendmahl schließen sich an. Dann Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Überweisungsträger bei. Er ist für die **Sammlungen** im Jahr 2018 bestimmt. Anstatt von fünf Haussammlungen bitten wir Sie um Überweisung eines Betrages für die Sammlungen, den wir dann wieder aufteilen.

Das **Fastenopfer 2018** steht unter dem Leitspruch: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben“. In diesem Jahr geht es um Hilfe für Serbien. (Mehr auf Seite 10).

Am 22. April kommt Bezirkstagspräsident Richard Bartsch um 10 Uhr zum **Themengottesdienst** zu uns.

### Wussten Sie schon, ...

...dass das **Lied „So nimm denn meine Hände** eine vierte Strophe hat? „Und wenn ich einst soll sterben, Herr, bleib bei mir und schenke mir die Gnade, dass ich in Dir und Deinen heiligen Wunden sanft schlafe ein; dann soll es ewig heißen: Du mein, ich Dein!“ Danke an Lore Feeß aus Rain für den Hinweis.

...dass im vergangenen Jahr 8856,- Euro **Kirchgeld** überwiesen wurden? Vielen Dank im Namen des Kirchenvorstandes.

...dass am 10. Juni die **Goldene Konfirmation** für die Jahrgänge 1967 und 1968 gefeiert wird?

....dass seit Ende Januar eine **Altarbibel** von Haus zu Haus geht? Schlagen Sie

Ihren Lieblingsvers nach und notieren Sie ihn auf den eingelegten Blättern. Und dann bitte an den Nachbarn weitergeben – die Bibel geht von Haus zu Haus und wir teilen Lieblingsverse!

....dass die **Ordnung unseres Gottesdienstes** nun im Gesangbuch vorne eingelegt ist? Danke an Ingrid Kundner und Hannelore Wegert fürs Einkleben!

...dass Sie auf [www.segringen-evangelisch.de](http://www.segringen-evangelisch.de) einige **Predigten** von Pfarrer Roth anhören können? Die Predigt vom Heiligen Abend, die von Silvester und die zur Faschingszeit sind dort zu finden.

... dass **Pfarrer Martin Maurer** Ende Juni die katholische Kirchengemeinde Dinkelsbühl verlässt?

4. Febr.	Sexagesimae <i>Kirchenmusik Gemeinde</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfrin Klemm-Conrad)	
11. Febr.	Estomihi <i>Diakonie</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Roth)	
18. Febr.	Invokavit <i>Kinderwerk Lima</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Löder)	
25. Febr.	Reminiszere <i>Fastenopfer</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung Konfirmanden (Pfr. Roth)	
2. März	Freitag	19 Uhr	Weltgebetstag-Gottesdienst Kirche Bösenlustnau	
4. März	Okuli <i>Orgelschüler im Dekanate</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
11. März	Lätare <i>Kirchl. Dienst an Frauen</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
18. März	Judika <i>Diakonie</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Raab)	
25. März	Palmsonntag <i>Konfirmandenspende</i>	9.30 Uhr	Konfirmation (Pfr. Roth) gleichz. Kinderbetreuung	
29. März	Gründonnerstag <i>Jugendarbeit d. Gemeinde</i>	19.00 Uhr	Taizé-Andacht mit Hl. Abendmahl (Dekan Spahlinger)	
30. März	Karfreitag <i>Diakonisches Hilfswerk Dinkelsbühl</i>	9 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth)	
1. April	Ostersonntag <i>Kirchenpartnerschaft Bayern-Ungarn</i>	5.30 Uhr 10 Uhr	Osternacht mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst (Pfr. Roth)	
2. April	Ostermontag <i>Kinderwerk Lima</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Reese)	
8. April	Quasimodogeniti <i>Bibelverbreitung</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Treu)	
15. April	Misericordias Domini <i>eigene Gemeinde</i>	9 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst (Pfr. Roth)	
22. April	Jubilate <i>Jugendarbeit in Bayern</i>	10 Uhr	Themen-Gottesdienst (Pfr. Roth, Bartsch)	
29. April	Kantate <i>Kirchenmusik in Bayern</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	

An Sonntagen mit diesem Zeichen  
*Kursiv: Kollektenzweck*



ist Kindergottesdienst.



Die Kirchengemeinde freut sich von Herzen, wenn es Anfragen für Taufen gibt. Dazu hat der Kirchenvorstand in seiner

Sitzung vom Januar 2018 folgende **Richtlinien** erlassen:

Wir freuen uns über den Wunsch von Eltern ihr Kind in unserer Kirche taufen zu lassen. Grundsätzlich gibt es nur eine Taufe. Eine Wiederholung einer Taufe sieht die Ordnung unserer Kirche nicht vor. Katholische und evangelische Kirche erkennen die Taufe in der anderen Konfession an.

Es gibt zum einen die Möglichkeit einer Säuglingstaufe. Diese ist bei uns die traditionelle Regel. Dabei versprechen Eltern und Paten das Kind in der Verantwortung vor Gott zu erziehen und dabei zu helfen, dass das Kind in die christliche Kirche und zum Glauben hin geführt werden kann. Diese Art der Taufe macht nur dann Sinn, wenn das Kind in einer christlichen Familie aufwächst.

Es gibt auch die Möglichkeit ein Kind zum Lebensbeginn zu segnen, die Taufe aber erst dann zu feiern, wenn das Kind bzw. der oder die Jugendliche/Erwachsene selbst den Wunsch hat.

Soll eine Säuglingstaufe gefeiert werden so stellt der Konfirmandenunterricht den nachgeholtan Taufunterricht dar. Bis zum Abschluss der Konfirmandenzeit versprechen Eltern und Paten das Kind zu begleiten. Dies geschieht auch dadurch, dass mit dem getauften Kind die Gruppen und Kreise bzw. die Gottesdienste in

unserer Gemeinde und darüber hinaus besucht werden, die besonders für Kinder gedacht sind.

Eine Taufe wird in der Regel im Hauptgottesdienst gefeiert. Die Taufe kann am Beginn des Gottesdienstes gefeiert werden oder nach der Predigt so, dass Eltern und Paten mit dem Täufling dann erst in die Kirche einziehen.

In Ausnahmefällen finden Taufen nach dem Hauptgottesdienst statt. Immer aber sind Taufen Gemeindegottesdienste.

Zu einer Taufe gehört der Glaube an Christus, das Zeichen des Wassers und ein Zusage mit Segen. Ebenso ist es wichtig, dass der Täufling einen Taufspruch mit in das Leben bekommt.

Wird ein Kind getauft, braucht es Paten. Paten müssen Mitglied in einer Kirche sein, die der AcK („Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“) angehört. Das Fotografieren während eines Taufgottesdienstes ist nicht möglich. Danach sehr gerne.

Solistische Beiträge in einem Taufgottesdienst müssen sich als Lied oder Gebet an Gott richten und müssen rechtzeitig im Pfarramt genehmigt werden.

Tauftermine sind im Pfarramt zu erfragen. In der Regel werden mehrere Taufen gemeinsam gefeiert um den Gemeindecharakter deutlich zu machen. Ein getauftes Kind ist mit der Taufe Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde.

## Taufen

### Am 10. Dezember

Frieda,  
Tochter von Marion und  
Tobias Trumpp, Segringen

Leonie,  
Tochter von Melanie und  
Uwe Ganzer, Seidelsdorf

### Am 21. Januar

Levian,  
Sohn von Julia und Stephan Eder,  
Langensteinbach

Amelie Jasmin,  
Tochter von Ilona und Tobias Klein,  
Segringen

Hannah,  
Tochter von Sonja und Matthias Richter,  
Langensteinbach

## Trauungen

### Am 2. Dezember

Christina geb. Heiß und  
Carsten Moßhammer,  
Hausertshof



## Abendgebet

Herr, mein Gott, ich danke dir,  
dass du diesen Tag  
zu Ende gebracht hast.

ich danke dir, dass du Leib und Seele  
zur Ruhe kommen lässt.

Deine Hand war über mir  
und hat mich behütet und bewahrt.

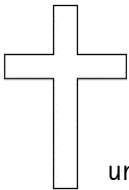
Vergib allen Kleinglauben  
und alles Unrecht dieses Tages  
und hilf, dass ich allen vergebe,  
die mir Unrecht getan haben.

Lass mich in Frieden  
unter deinem Schutz schlafen  
und bewahre mich  
vor den Anfechtungen der Finsternis.

Ich befehle dir die Meinen,  
ich befehle dir dieses Haus,  
ich befehle dir meinen Leib  
und meine Seele.

Gott dein Heiliger Name sei gelobt.  
Amen

Abendgebet Dietrich Bonhoeffer aus dem Gefängnis



Die Kirchengemeinde Segringen trauert um

**Pfarrer Harald Eyer mann.**

Er wurde am 3. 11.1965 geboren  
und ist am 16.11.2017 im Alter von 52 Jahren und 13 Tagen verstorben.

Pfarrer Eyer mann hat in unserer Gemeinde Gottesdienste gehalten,  
Taufen, Trauungen und Beerdigungen übernommen.

Wir sind ihm dafür von Herzen dankbar. Wir beten für ihn, seine Frau, seinen Sohn und  
für unsere Nachbargemeinden, die im Moment keinen Ortspfarrer haben.

# „Erfrischender Jugendgottesdienst“

## Sonntag, 4. Februar um 18 Uhr

### in der Kirche Illenschwang



## Benjamins Kinderseite

### Bunte Wasserleitung

Schneide den Stiel einer weißen Blume (Nelke, Rose oder Freesie) der Länge nach so durch, dass zwei Stiele entstehen. Füll zwei Gläser mit Wasser und mit verschiedenfarbiger Tinte. Dann stell die Blume mit den Stielhälften in die Gläser. Nach wenigen Stunden beginnen sich die Blütenblätter zu färben. Die Blume zieht das farbige Wasser nach oben. Nach einem Tag hast du eine zweifarbige Blüte!



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

**Gott spricht:** Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



### Wasser bringt Leben



Die Israeliten ziehen mit Mose durch die Wüste. Seit Tagen haben sie kein Wasser gefunden. „Dein Gott“, klagt eine Frau, „lässt uns einfach verdursten!“ Mose fürchtet, dass seine Leute den Mut und den Glauben verlieren. Er betet: „Hilf uns, Gott, bitte!“

Gott sagt: „Schlag mit deinem Stab an einen Felsen.“ Mose vertraut Gott.

Da sprudelt tatsächlich aus dem Felsen frisches, klares Wasser heraus!

Alle stillen ihren Durst und fühlen sich wieder lebendig und kräftig. „Gott ist wie eine Quelle, die Leben schenkt“, denkt Mose.

**Lies nach im Alten Testament: 2. Mose 15 und 17**



**Mini-Gottesdienst**

Sonntag, 18.2. 10.30 Uhr

**Kindergottesdienst**

vierzehntägig

immer im 10 Uhr Gottesdienst

**Mutter-Kind-Gruppe**

vierzehntägig Donnerstag,  
9.00 - 10.30 Uhr im Gemeindehaus

Infos bei Susanne Köhnlechner,  
Tel. 0175-5872191  
oder Silke Rathgeber  
Tel. 0160-2071466

**Müttergruppe**

für Mütter von Kindern mit Handicap  
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

**Jungschar****mittwochs**

17.30 Uhr bis 19 Uhr  
Mädchenjungschar 3.-6. Klasse

**donnerstags**

15 Uhr bis 16.30 Uhr  
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse  
17 Uhr bis 18.30 Uhr  
Jungen-Jungschar 3.-6. Klasse  
19 bis 20.30 Uhr  
Mädchen und Jungs ab 7. Klasse

**Kirchenchor**

Montag 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

**Posaunenchor**

Freitag 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

**Morgenandacht**

jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche  
(außer in den Ferien)

**Fit am Morgen**

Ab Mittwoch 7. Februar  
9 bis 10 Uhr im Gemeindehaus  
Infos bei Renate Schmidt Tel. 1445

**Feldenkrais**

Ab Dienstag 6. Februar  
9 - 10.15 Uhr im Gemeindehaus  
Info Tel: 09857/1876

**Seniorenkreis 65+**

am Dienstag, 6. Februar um 14 Uhr  
„Fasching früher und heute  
mit Singen, Lachen und Leierkasten“,  
Frau Prettin-Klupp

am Dienstag, 10. April um 14 Uhr  
„Das Beste aus 40mal Seniorenkreis“

**Meditation**

Dienstag und Donnerstag,  
7.30 Uhr im Pfarrhaus,  
Mittwoch 21. Februar, 21. März und  
25. April um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

**Gesprächskreis**

für pflegende Angehörige  
am 21. März um 19.30 Uhr  
in der Diakoniestation.

**Hauskreis**

Vierzehntägig dienstags 20 Uhr  
bei Irene Grüb, Tel 7524



**Passionszeit** ist Zeit des Fastens und des Verzichts. Jesus geht 40 Tage in die Wüste, zieht sich zurück. Jesus geht den Weg ins Leiden. Er lässt los. Er schenkt sein Leben. Er lässt es zu, dass Sie ihn schlagen und töten.



best Lutherbibel, walter=217, © 2015 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: www.Grafik-entwerfer.de, © Gemeindefotografie

Passionszeit ist die Zeit des Loslassens. Ich lasse meinen Egoismus, meinen Stolz, mein Drehen um mich selbst los – und folge Jesus nach.

Viele verzichten in der Passionszeit auf etwas Liebgewordenes und fragen sich: Bin ich vielleicht schon davon abhängig? Viele sind alkoholabhängig, aber wenig wird darüber gesprochen und wenige gestehen es sich ein. Noch immer wird Sucht verharmlost, belächelt. Viele sind süchtig nach Zigaretten, Süßem, nach Arbeit, nach Handy, nach Spielen, nach Sex. Worauf verzichten Sie? Vielleicht nehmen Sie sich in dieser Zeit bewusst täglich Zeit für sich, die Stille, für Gott?

## Am Palmsonntag, 25. März um 9.30 Uhr, werden konfirmiert

Lukas Ballheimer, Wolfertsbronn, Mareike Feeß, Oberwinstetten, Jannik Feindert, Rain, Josef Ganßer, Rain, Mona Ganßer, Rain, Laura Klein, Rain, Amelie Mack, Segringen, Jan Meier, Seidelsdorf, Simon Putz, Segringen, Paula Riedl, Unterwinstetten, Valentin Schenk, Dinkelsbühl, Anna Schmid, Rain, Maya Sternsdorf, Oberhard, Fabian Wikarek, Segringen

**Die Kirchengemeinde wünscht Gottes Segen!**

## Fastenaktion *füreinander eintreten* 2018

Vor zwei Jahren hat die Evangelisch-Methodistische Kirche in Serbien ihr Projekt der Suppenküche für Menschen in Not gestartet. Von November bis April wird für Bedürftige in Vrbas gekocht. Zehn Mitarbeitende kochen eine nahrhafte Suppe für bis zu 50 Personen. Während der Woche bietet das Rote Kreuz den Menschen ein warmes Essen an. Die Räume für die Suppenküche sollen nun verbessert werden. Dieses Geld kann die kleine Evangelisch-Methodistische Kirche nicht selbst aufbringen. In einem Land, in dem heute 85% der Menschen der Serbisch-Orthodoxen Kirche angehören, versteht sich diese kleine Minderheitskirche als eine „internationale Kirche“. Bewiesen hat sie dies, indem sie sich tatkräftig engagiert hat für Flüchtlinge auf der Balkanroute.

An Ostern feiern wir das Geheimnis der Auferstehung. Es ist unglaublich, aber im Glauben wahr: Der Tod ist nicht das Ende, sondern nur eine Tür in eine andere Welt. Wir feiern an Ostern Christus, den Überwinder des Todes.

Wir sehen als Christen weiter und wir sehen tiefer. Wir sehen mehr als das Materielle. Wenn der Körper vergeht, bleibt das Leben.

Die Osterzeit beginnt in der Osternacht und dauert bis Himmelfahrt bzw. Pfingsten.

Der Konsum verändert Schritt für Schritt das Kirchenjahr. In der Fastenzeit sollen wir kaufen, in der Osterzeit wird alles wieder weggeräumt. Merken Sie, wie der Konsum unser Kirchenjahr verändern will? Dazu brauchte es „Widerstand und Ergebung“. Wo mache ich mit? Wo widerstehe ich?

Das Ostergeheimnis kann wohl nicht eindrücklicher gefeiert werden als mit einem Gottesdienst zur Osternacht. Dunkle Kirche, Einzug der Kerze, Orgelklang, Taferinnerung und Abendmahlsfeier.

Bei der Taferinnerung kommen wir mit einem Licht nach vorne, wir empfangen ein Wasserkreuz, das uns auf die Stirn gezeichnet wird: „Du bist getauft!“

Ein weiterer Gottesdienst wird um 10 Uhr am Ostersonntag als Liedgottesdienst und um 9 Uhr am Ostermontag gefeiert.

Zwei Wochen später schon feiern wir als eine der ältesten Kirchen der Region Kirchweih. Kirchweih meint nicht nur ein Essen in der Gastwirtschaft, sondern ein Fest der Erneuerung der kirchlichen Gemeinschaft und ein Fest der Freude über unsere Kirche, in der wir feiern können.

Es gab früher so viele Gastwirtschaften in unserem Gemeindegebiet, dass sich die Wirtsleute einst abgesprochen haben und die Kirchweih in den Wirtshäusern auf drei Sonntag verteilten. Nun ist diese Aufteilung nicht mehr nötig. Am 2. Sonntag nach Ostern feiern wir als Kirchengemeinde Kirchweih.

Im April folgen dann die Sonntage der Osterzeit. Sie alle sind von der österlichen Freude bestimmt.

Jubilate zuerst, dann Kantate. Am Sonntag Kantate („Singet!“) wirkt der Kirchenchor im Gottesdienst mit und wir werden natürlich viel singen. Denn Singen ist gesund und tut der Seele gut!

Die Landpastoral Schönenberg bietet Fasten- und Meditationskurse, Oasentage und mehr an. Schauen Sie mal ins Programm: [landpastoral.schoenberg@drs.de](mailto:landpastoral.schoenberg@drs.de)

## Landfrauentag in der Hesselberghalle Wassertrüdingen

Am Donnerstag, 8. Februar, 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Thema: „Sucht“ – Was wir gegen Abhängigkeitserkrankung tun können

### Dekanatsfrauenabend

am Donnerstag, den 15. März 2018 um 19.30 Uhr  
in der St. Paulskirche in Dinkelsbühl.

Christa Müller (Leiterin des Evang. Bildungswerks Donau-Ries, Jura-Altmühltal-Hahnenkamm, Dinkelsbühl-Wassertrüdingen) spricht zum Thema: „Im Danken kommt Neues ins Leben hinein“



### Müllstadtkinder

Kairo ist eine Metropole mit 20 Millionen Einwohnern. Mehrere Stadtteile haben sich zu so genannten Müllstädten entwickelt. Der Müll aus Kairo wird dorthin gebracht und von Hand sortiert. Die Menschen sitzen zwischen hohen Abfallhaufen und trennen Papier von Plastik, Metall von Essensresten und sonstigem Unrat. Dinge, die wieder verwertet werden können, kaufen Firmen auf und die Menschen leben von dem Erlös. Der Rest bleibt auf den Sortierplätzen und Straßen liegen.

Dementsprechend groß sind die Probleme, mit denen diese Menschen jeden Tag zu kämpfen haben – Staub, Schmutz, Gestank, Krankheiten und enorme hygienische Probleme. Um diesen entgegenzuwirken haben wir vier große Bereiche, in denen wir uns engagieren.

Wir unterstützen einzelne Familien, die besonders in Not geraten sind oder durch einzelne Anschaffungen wieder auf eigenen Füßen stehen können. Dazu setzen wir uns mit den betroffenen Familien an einen Tisch, um die Spenden möglichst effizient einzusetzen. Beispiele wären Renovierungsarbeiten sowie Sachspenden von Einrichtungen wie Betten und Stromgeneratoren. Aber auch die Beschaffung von Transportmitteln wie Esel und Pferde, sowie Nutztiere wie Ziegen, Hühner und Schweine.

Seit 2013 ist der medizinische Container ein fester Bestandteil der Müllstadt. Er gewährleistet eine regelmäßige medizinische Grundversorgung. Zu festen Zeiten hat der Container geöffnet, so dass die Bewohner ein Mindestmaß an medizinischer Hilfe erfahren können. Hier werden die Patienten von ehrenamtlichen Ärzten und Helfern untersucht und vor Ort verarztet. Ein ständiger Bestand an den grundlegenden Medikamenten sowie Verbandsmaterial deckt die allgemeinen Bedürfnisse ab.

Viele Kinder der Müllstadt sind zurzeit in Patenschaften. Hier wird von den Paten für die schulische und sonstige Ausbildung des jeweiligen Kindes gesorgt. Gerne vermittelt der Verein Kontakte zu weiteren Familien.

Müllstadtkinder Kairo e.V. Information und [www.muellstadtkinder-kairo.de](http://www.muellstadtkinder-kairo.de)

**Dorfkirchen in Franken**

Montag, 26.02.2018 um 19.30 Uhr im  
Gemeindehaus St. Paul in Dinkelsbühl

Während von älteren Häusern und  
Wirtschaftsbauten im Dorfbild nur wenig  
erhalten ist sind die Kirchen die letzten  
baulichen Zeugnisse der Geschichte.

Prof. Dr. Konrad Bedal, ehemaliger Leiter  
des Freilandmuseums Bad Windsheim  
und Buchautor stellt Dorfkirchen aus  
baulicher und kunsthistorischer Sicht vor.

**Emotionen als Kraftquelle**

Lesung mit Peter Goes

Montag, 19. 3. 2018 um 19.30 Uhr im  
Gemeindehaus St. Paul in Dinkelsbühl

Der Buchautor Peter Goes zeigt in seinem  
Buch auf, dass ein beglückendes und  
zufriedenes Leben nicht nur von den  
äußeren Umständen abhängt, sondern  
auch von der inneren Einstellung und des  
Umgangs mit den eigenen Emotionen.

**Vom Dunkel ins Licht – Frauen der  
Reformation im süddeutschen Raum**

Haus der Geschichte in Dinkelsbühl  
Als Schriftstellerinnen, Adelige, Nonnen,  
Stifterinnen beteiligten sich Frauen am  
Reformationsgeschehen und trugen zur  
Kirchenerneuerung bei.

**Ausstellung vom 03.03. – 08.04.2018**

**Einführungsvortrag 03. März 17 Uhr**

mit Ulrike Knörlein, Referentin für  
Frauenarbeit, FrauenWerk Stein e.V

**Vortragsreihe:** Dozentin: A. Paret

**5.3. / 12.3. / 19.3 und 26.3**

**jeweils von 14.30 bis 16 Uhr**

Kursgebühr: 24 € bzw. 6 € je Nachmittag

Auskunft unter 09851/902160

**Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr**

**Gemeindehaus Segringen.**

**Der Gottesdienst als Kraftquelle.**

Vortrag und Gespräch mit Dr. Markus  
Roth.

**Exerzitien in der Passionszeit**

Exerzitien heißt auf Deutsch einfach  
„Übungen“. Es geht darum, für eine  
bestimmte Zeit sich jeden Tag einige  
Minuten eine Aus-Zeit zu nehmen: zur  
Stille, zum Gebet, zum Lesen eines  
Bibelwortes.

Die Erfahrungen des Tages und der Woche  
werden in gemeinsamen Treffen  
besprochen.

Am 20. Februar findet um 20 Uhr im  
Gemeindehaus Segringen ein erstes  
Treffen statt: Für Interessierte, für  
Neugierige, für Menschen mit Sehnsucht  
nach Gott, Stille und Austausch. Danach  
trifft sich die Gruppe weiter dienstags am  
27. Februar, am 6. und am 13. März.

Begleitet wird die Exerzitiengruppe von  
Gemeindereferentin Monika Gröner und  
Pfarrer Dr. Markus Roth. Bewusst  
gemeinde- und konfessionsübergreifend  
gehen wir unter dem Thema „Herberge für  
die Seele – in Psalmen leben“ vier Wochen  
gemeinsam durch die Passionszeit.  
Kommen Sie mit? Infos im katholischen  
Pfarramt Dinkelsbühl und im  
evangelischen Pfarramt Segringen.

Sie wollen Online-Exerzitien machen? Sie  
können sich anmelden unter  
[www.oekumenische-alltagsexerzitien.de](http://www.oekumenische-alltagsexerzitien.de)  
und werden begleitet.

## Die Asylsozial- und Migrationsberatung stellen sich vor:

Aller Anfang ist schwer. Dazu zählt auch der Neubeginn in Deutschland. Bei uns herrschen viele Regeln und ein oft undurchsichtiges bürokratisches System. Für Geflüchtete und MigrantInnen ist das „Ankommen“ ein langwieriger Prozess, der sich über Jahre hinweg entwickelt. Für jeden einzelnen bedeutet das: Es braucht viele helfende Hände, die begleitend zur Seite stehen, um die ganz alltäglichen Dinge zu bewältigen.

Für Geflüchtete und Zugewanderte bietet das Dekanat Dinkelsbühl zwei spezielle Beratungsstellen an.

Frau Gudula Dreskes-Böhm und Frau Marina Beck kümmern sich in der **Asylsozialberatung** um die Begleitung von Asylbewerbern und Geflüchteten.

Frau Angelika Labuschewski betreut im Rahmen der **Migrationsberatung** Zugewanderte aus allen Ländern – EU-Bürger, Geflüchtete mit Aufenthaltstitel, Spätaussiedler usw.



Die drei Beratungskräfte (v.l.): Marina Beck, Angelika Labuschewski und Gudula Dreskes-Böhm

**In beiden Beratungsstellen verfolgen wir eine große gemeinsame Leitlinie:** Wir erarbeiten zusammen mit unseren Klienten Lösungen für die Probleme, die der Neuanfang in Deutschland mit sich bringt.

Zunächst suchen wir nach geeigneten Deutsch-Sprachkursen, unterstützen beim Umgang mit Formularen und

Anträgen und klären Fragen zu Aufenthaltsstatus oder Arbeitserlaubnis. Wir beraten auch zur allgemeinen Lebenssituation vor Ort. Dafür stehen wir mit allen relevanten Behörden und Ämtern, aber auch mit den Helferkreisen und Kirchen in regelmäßigem Austausch.

In einem zweiten Schritt begleiten wir **langfristig beim Integrationsprozess**. Wir zeigen unseren Klienten je nach persönlicher Lebenslage mögliche Perspektiven auf und helfen ihnen, einen selbstbestimmten Weg zu finden. Dazu gehören die Wege in Arbeit und Ausbildung, die Suche von angemessenem Wohnraum und die Aufklärung über die kulturellen und grundrechtlichen „Spielregeln“ in Deutschland. Auch die Familie und die Kindererziehung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Für die Beratung stehen uns die Räumlichkeiten der **Integrations-Mediathek** zur Verfügung, die der Dinkelsbühler Helferkreis aufgebaut hat. Sie ist zugleich ein Ort der Begegnung und des Lernens, weil dort viele Deutschbücher, Internet-Arbeitsplätze und Informationsbroschüren in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stehen.

## Engagieren Sie sich mit uns!

Egal ob in der Deutsch-Nachhilfe, bei der Wohnungssuche oder der Jobsuche!

## Sprechstunden in der: Integrations-Mediathek:

Alte Promenade 26, Dinkelsbühl

Montag und Dienstag, 14:30 – 16:30 Uhr  
Donnerstag 14:30 – 17:30 Uhr

Der Kirchenvorstand dankt Robert Wegert und den Konfirmandenvätern. Sie haben an einem Samstag den **Kirchturm** innen wunderbar sauber gemacht – und auch den Kirchendachboden. Vielen Dank!

Der Kirchenvorstand sucht für die **Kirchenvorstandswahl** im Oktober Kandidatinnen und Kandidaten. Bitte wenden Sie sich mit Vorschlägen an den Vertrauensausschuss: Pfarrer Markus Roth, Vertrauensmann Otto Fidler, Gerhard Soldner, Ingrid Kundner, Birgit Meyer.

Großer Dank an **Irene Grüb**. Sie macht nicht nur seit vielen Jahren die Jungschar sondern überspielt nach jedem Gottesdienst Kassetten und verteilt sie in den Dörfern. Noch gibt es Kassetten, aber eines Tages werden wir wohl auf digital umstellen und die Predigten mehr und mehr ins Internet stellen.

## Monatspruch April

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.  
Johannes 20,21

### Wir sind für Sie da

**Pfarramt Segringen:** Tel: 55 51 36

Fax: 5 35 53 Mail: [pfarramt.segringen@elkb.de](mailto:pfarramt.segringen@elkb.de)

Internetauftritt: [www.segringen-evangelisch.de](http://www.segringen-evangelisch.de)

**Bürozeiten** der Mitarbeiterin Ingrid Kundner:

Mittwoch 16 bis 18 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

**Spendenkonto:**

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

**Sozialstation des Diakonievereins** in Segringen

Tel. 58 27 62

Pflegedienstleitung GSt. Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,

Tel. 57 64-0

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth;

Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelbild: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Auf den Bildern (von links nach rechts): Oben: Kinder beim Krippenspiel; Suppenessen im November Mitte: Jubilare im Posaunenchor; Gottesdienst in Papua Neu Guinea Unten: Adventskonzert der Grundschule; die St. Ulrichskapelle in der Christnacht.

